

Neue Podzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite 20 Kop. Inserate werden durch alle Anzeigen-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben ungenutzt.

Nr. 357.

Donnerstag, den (26. Juli) 8. August 1912.

11. Jahrgang.

Konzert-Garten und Varieté-Theater „Mannteuffel“

Anfang des Konzerts um 8 Uhr, der Vorstellung um 9 Uhr abends. — Entree 55 Kop. Reservierte Plätze 1 Abl. extra. — Am 1. und 16. jedes Monats neue Affiche. — Kapellmeister R. Antonius.

Heute, Donnerstags, den 8. Aug.: Benefiz für den Max Bermann Neu! Die Brautnacht

Pariser Komödie in 1 Akt. Die Braut — von Kaufmann. Der Brautgast — Max Bermann Benefiziant. Spielt in einem kleinen Hotel. — Ueber Programm: Gest. Auftreten von Fräulein Mercedes, Reg. Corette, La belle Mignonne, Herr Wischniewski, polnischer Humorist und Barock u. v. A.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Nötigen- u. Vichtheilanstalt Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelmicki,

Wulzanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kurier) Telefon Nr. 1481.

Behandlung mit Nötigenstrahlen, Finster- und Quarzlicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation), Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Montag: 9-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags.

URANIA Varieté-Theater

Elektrische Parikauer und Capellisten
Tägl. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inzeratenteil. 9555

Spezialarzt für Venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten Dr. S. Kantor

in unangenehm und wohnt jetzt
Petrikauer-Straße Nr. 144, Ecke der Evangelika.
(Eingang auch von der Evangelika Nr. 2).
Telephon 19-41. 9082

Dr. med. Leyberg

Spezialarzt für Geschlechts-, Venerische und Hautkrankheiten
ist zurückgekehrt. 7606
Krutkastraße 5. Telephon 206-5



Ein unbeschreibliches Wohlbehagen

empfindet man nach einer Kopfwäsche mit Bivaron, einer milden, kühlenden Kopfwäsche-Teeseife, der man mittels eines patentierten Beredlungsverfahrens den üblen Teegeruch genommen hat. Bivaron reinigt nicht nur das Haar, sondern wirkt durch seinen Teergehalt direkt anregend auf den Haarboden.

Preis einer Flasche Bivaron, mehrere Monate ausreißend, Abl. 1.50. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Alle besseren Friseurgeschäfte führen Bivaron-Vorrichtungen aus. 7656

Man hüte sich vor falschen Nachahmungen. Echtes Bivaron ist flüssig, kein Pulver in Flaschen mit Firma Dresdener Chemisches Laboratorium Bismarck.

8. August.
Sonnen-Aufgang 4 U. 32 M. | Mond-Aufgang 11 U. 22 M.
Sonnen-Untergang 7 „ 38 „ | Mond-Untergang 4 „ 43 „
Gedenk- und denkwürdige Tage.
1902 + Purgengeneral Rufus Meyer zu Brüssel, 1807 Ermordung des span. Ministerpräsidenten Canovas de Castillo zu Santa Agueda, 1832 + Georg, König von Sachsen, 1797 + Franz Alexander von Kleist auf Ringelwalde in der Neumark, Sprücher und dramatischer Dichter, 1759 + Karl Graun in Berlin, Gesangs- u. Komponist, 938 Otto I. in Aachen zum deutschen Kaiser gekrönt, 870 Vertrag zu Meersen, Teilung Lotharingens. Das Elsaß kommt an Deutschland.

Der Doppelkrieg in der Türkei.

Eine alte Anekdote erzählt von einem Opernbesucher, der das erste Solo mit Vergnügen anhörte, aber als diesem ein Duet die folgte, voller Entrüstung ausrief: Jetzt singen Kerle schon zu Zweien, damit sie schneller fertig werden! Die gegenwärtigen Zustände in der Türkei erinnern einigermaßen an jenen Scherz, nur daß es sich hier um blutigen Ernst handelt. An den endlos hinschleudenden, bisher ergebnislosen Kriegen in und um Tripolis hat sich jetzt ein anscheinend noch weit gefährlicherer Bürgerkrieg gereicht, und der unbefangene Beobachter könnte am Ende wie jener Opernbesucher meinen: Jetzt singen die Kerle schon zu Zweien, damit sie schneller fertig werden!

Denn nichts mehr und nichts weniger als ein neuer Bürgerkrieg ist es, der sich zur Zeit im Reiche des Halbmondes abspielt, ein Bürgerkrieg, der eine

gewisse Ähnlichkeit mit den Ereignissen aufweist, die vor jetzt gerade vier Jahren dem absoluten Regime Abdul Hamids ein Ende bereiteten und aus der alten Türkei die junge Türkei machten. Nur daß die Jungtürken, die damals Hammer waren, heute Amboss sind, Gemeinsam ist den beiden revolutionären Bewegungen die einschlagende Rolle, welche das Militär dabei spielt, nur daß im Jahre 1908 das aufstrebende Offizierskorps das jungtürkische Komitee auf den Schild erhob, während die jetzt siegreiche Militärliga im Bunde mit dem Kabinett Nukhtar, oder richtiger ausgedrückt unter Kommando des Kabinetts zur Hilfeleistung, das Komitee für Einheit und Fortschritt fast gestellt hat.

Im übrigen ist es einigermaßen belanglos, ob man die mit Hilfe einer sehr fadenstimmigen Gesetzesauslegung herbeigeführte Auflösung der Kammer als einen Staatsstreich ansehen will oder nicht, denn worauf es in diesem Fall ganz allein ankommt, ist die positive Tatsache, daß die Kammer zum Schluß auch in Staaten mit einer mehr gefestigten Konstitution oft genug entlassen hat. Daß aber die Jungtürken ihre Sache noch nicht völlig aufgegeben haben, scheint daraus hervorzugehen, daß sie die Verlesung der Auflösungsorder durch eine Vertagung der Kammer zu durchkreuzen suchten, sodas der Großwesir sich damit begnügen mußte, das Trade des Sultans in Gegenwart von nur 10 Deputierten vorzulesen, während kennzeichnender Weise die unionistischen Offiziere die Eingänge zur Deputiertenkammer besetzt hielten. Auch läßt die Verhängung des vierzigstägigen Belagerungszustandes über Konstantinopel erkennen, daß die Regierung auf Widerstand und Putschversuche gefaßt ist, doch wird sich die Absicht der jungtürkischen Deputierten, in einer anderen Stadt ein Kampfpalament zu eröffnen, schwerlich verwirklichen lassen, das Komitee in dem zur Zeit allein maßgebenden Offizierskorps offenbar nur noch über einen sehr geringen Anhang verfügt.

Im übrigen kann darüber kein Zweifel bestehen, daß heute für das neue Regime in der Türkei weit gefährlicher als die jungtürkische die albanische Bewegung ist, und es kann als fraglich angesehen werden, ob nicht das Einlenken gegenüber den Albanern bereits zu spät kommt. Freilich ist deren erste Forderung, die Auflösung der Kammer, jetzt erfüllt, aber dies bedeutet für sie nur ein Mittel zum Zweck, denn das Programm der vereinigten Nord- und Südalbaner lautet ganz kategorisch: Albanen der Albanen, d. h. die Schaffung eines autonomen Provinz Albanien. Das ist eine für die türkische Reichseinheit zweifellos gefährliche Forderung, denn es handelt sich dabei neben den etwa drei Viertel Millionen Bulgaren, Serben, Griechen, Kubanwachen und Türken um mehr als drei Millionen Albanen, die vielleicht als der kriegerischste Volksstamm der Türkei gelten können. Allein die türkischen Machthaber haben es jetzt kaum noch in der Hand, dieser Forderung gegenüber nein zu sagen, denn die — wie man sagt zum großen Teil mit italienischen Gewehren — gut ausgerüsteten Albanen stellen eine Macht dar, der die im Innern zerfallene und von außen bedröht Pforte kaum erfolgreichen Widerstand zu leisten vermöge.

So wird den türkischen Machthabern zum Schluß nichts weiter übrig bleiben, als den Forderungen der Albanen nachzugeben, trotz der Gefahr, daß dadurch auch die Geister der anderen nicht minder begehrlichen Nationen in dem makedonischen Grenzkessel, vor allem der bulgarischen und serbischen Nationalisten, wachgerufen werden. Angesichts dieser kaum noch zu bannenden Gefahr wird es aber für die Türkei immer notwendiger, wenn irgend möglich ein Ende des Tripoliskrieges herbeizuführen, der angesichts der Wirren im Innern doch nicht mit irgendwelchem Nachdruck geführt werden kann. Liegt doch die Gefahr vor, daß die Türkei hierbei noch weit mehr verliert als ihren letzten afrikanischen Besitz, wenn auch freilich nicht verkannt werden darf, daß für eine Regierung, die eine so geringe Autorität im Lande besitzt wie die jetzige, ein Friedensschluß, der ja für die Türkei unter allen Umständen ein verlustreicher sein muß, ebenfalls ein recht gefährliches Experiment darstellt.

Voraus erhellet, daß die Pforte sich in einer Zwiefmühle befindet, aus der einen Ausweg zu finden, wir neidlos den türkischen Staatsmännern überlassen. Ig.

Konstantinopel, 7. August. (Pres.-Tel.) In der Stadt herrscht Ruhe. In verschiedenen Städten kam es zu zahlreichen Zusammenstößen zwischen Arbeitern und Militärpatrouillen. Der Kriegsminister hat energische Maßnahmen ergriffen, um Ruhestörungen unmöglich zu machen. Die ganze Nacht durchkreuzten Infanterie- und Kavalleriepatrouillen die Stadt. Der Centralklub des jungtürkischen Komitees wird streng bewacht. Die Deputierten wollen in Smyrna zu einer Beratung zusammentreten. Das Telegramm, das der Kommandant der Truppen von Smyrna an die Regierung sandte, daß die Truppen nach Konstantinopel marschieren würden, falls die Kammer nicht aufgelöst wird, gab den Anlaß, daß der Sultan abends das Dekret unterschrieb, durch welches der Belagerungszustand über Konstantinopel verhängt wird.

Die Regierung erklärt, sie werde alle Demonstrationen bei der Ankunft der begnadigten Verbannten durch Militär vereiteln lassen. Es verlautet, daß sich in der Hauptstadt eine sogenannte monarchistische Partei konstituiert habe. 20 Komiteeführer werden im Komiteegebäude gehalten. Der Gouverneur von Vera Madeden wurde gestern verhaftet.

Konstantinopel, 7. August. (Spez.) Der „Jemtur“ veröffentlicht heute ein Telegramm aus Saloniki, das dem Blatte angeblich im Namen von 5000 Personen zugegangen ist und in welchem gegen die Auflösung der Kammer Protest erhoben wird. Nehuliche Bedenken sind aus Aleppo, Trapezunt und Smyrna eingetroffen. Die Presse hebt die historische Bedeutung des gestrigen Tages hervor. Die Haltung der Kammer wird von den Blättern der Liga getadelt, doch wird der Bevölkerung gleichzeitig Ruhe anempfohlen. Der „Tanin“ befürchtet die Beseitigung des Parlaments. Die Regierung hat die Bürgermeister von Smyrna und Adrianopel sowie auch von anderen Städten abgesetzt und deren gerichtliche Verfolgung angeordnet. Sie sollen die Bevölkerung gegen die Regierung aufgereizt haben. Da die Regierung die gestrige Sitzung der Kammer für nichtig ansieht, veröffentlicht das Amtsblatt keinen Sitzungsbereich. Die Schließung der Kammer wurde Ibrahim Pascha, dem Führer der albanesischen Sonderkommission übertragen.

Konstantinopel, 7. August. (Spez.) Sämtliche Offiziere der Konstantinopler Garnison haben der Regierung die Treue geschworen. Die komiteefreundlichen Beamten haben einen Revers unterzeichnet, daß sie sich nicht mehr mit Politik befassen werden. Die Offiziere der Liga erklärten dem Kriegsminister, daß alle geheimen Offiziersvereinigungen aufgelöst werden, da auch die Kammer aufgelöst sei.

Athen, 7. August. (Spez.) Tachin und Izidin, die Herausgeber der jungtürkischen Blätter „Hat“ und „Sikat“, die in Athen eingetroffen sind, wurden aus Gründen der öffentlichen Ruhe und Ordnung ausgewiesen.

Saloniki, 7. August. (Pres.-Tel.) Es wird berichtet, daß der oberste Leiter des Gefängniswesens, Safem Effendi, dem Kriegsgericht übergeben wurde. Auch Zmail Galki, Generalintendant des Heeres wurde dem Kriegsgericht unter schweren Anschuldigungen überwiesen. Es ist festgestellt worden, daß er viele Pferde des Heeres für untauglich erklärte, sie an einen Händler verkaufte und von diesem wieder an das Heer verkaufen ließ. Auf diese Weise hat er sich etwa sechshunderttausend Mark verschafft. Weitere zahlreiche Skandale im Bereiche des Kriegsministeriums werden angekündigt.

Die türkische Drohnote.

Die Situation der Türken wird immer kritischer. Zu den großen inneren Schwierigkeiten, die jetzt durch die Auflösung der Kammer in ein neues Stadium getreten sind, zu der noch immer der Erledigung harrenden albanischen Frage, zu dem Krieg mit Italien, tritt nun noch ein ernster Streit mit Montenegro. Zwar sind Konflikte und Bandenkämpfe an der Grenze stets an der Tagesordnung gewesen, aber diesmal scheinen sie über den Rahmen von Einzelfällen hinauszuweisen und schwere Folgen nach sich zu ziehen. Doch ist zu hoffen, daß es dem Einfluß Oesterreichs und Russlands gelingt, einen Krieg zwischen den beiden Nachbarn zu verhindern.

Cetinje, 7. August. Der türkische Gesandte hat wegen der Zwischenfälle an der Grenze mündlich Einspruch erhoben und später eine Note überreicht, in der binnen 24 Stunden Genugthuung verlangt wird, andernfalls werde er Cetinje verlassen und die diplomatischen

Beziehungen abbrechen. — Gestern morgen haben sich die türkischen Angriffe an der montenegrinischen Grenze erneuert. Die Regierung hat deshalb General Dikotitsch an die Grenze geschickt, um die Ordnung wiederherzustellen. Er soll noch in letzter Stunde ein Einmischen mit den türkischen Behörden zu erzielen suchen. Türkische Truppen haben von Belika aus Angriffe auf montenegrinisches Gebiet unternommen, wurden aber zurückgeschlagen.

Kriegsvorbereitungen Montenegros.
Cetinje, 7. August. (Pres.-Tel.) Infolge der gespannten Beziehungen zwischen der Türkei und Montenegro bereitet die hiesige Regierung eine Mobilisation der Reservetruppen vor. In der türkischen Grenze werden Verstärkungen zusammengezogen.

Konstantinopel, 7. August. Es ist amtlich festgestellt, daß entgegen den früheren Meldungen die Schanze von Raikowatz nicht von den Montenerinern genommen, sondern noch in den Händen der türkischen Truppen geblieben ist, für die Entlastung unterwegs ist. Im Kampfe um diese Schanze fielen dreizehn Türken, drei wurden verwundet. Die telegraphische Verbindung mit Raikowatz ist wiederhergestellt. Dagegen besetzen die Montener die Befestigung von Profenschte, wobei die Türken 24 Tote und 30 Verwundete hatten. Die Zahl der über die Grenze gedrückenen Montener soll auf zwölftausend (?) gestiegen sein. Eine größere montenegrinische Truppenabteilung konzentriert sich auf das am Tara, dem montenegrinischen Grenzfluß, gelegene Kolatschin. Sie verfügt über Geschütze.

Die Meldungen widersprechen sich, je nachdem, ob sie aus türkischer oder montenegrinischer Quelle stammen. Die Türkei schiebt dem Nachbar die Schuld zu und behauptet, die Montener hätten die Grenze überschritten, während diese wieder ihrerseits gegen die türkischen Truppen denselben Vorwurf erheben.

Pristina, 7. August. In der Nähe von Pristina fand ein erbitterter Kampf zwischen Türken und Montenern statt. Die Montener eroberten mehrere Posten und erbeuteten einige Hundert Gewehre. Die Türken schickten 10 Schnellgeschütze hin.

Bulgarische Vorstellungen in Konstantinopel.

Sofia, 7. August. Wie verlautet, hat die bulgarische Regierung infolge der Ausschreitungen gegen Bulgaren in Kottchana ihren Befehlenden in Konstantinopel beauftragt, sofortige Einstellung der Exzesse, eine strenge Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen zu verlangen.

Konstantinopel, 7. August. (Pres.-Tel.) „Sabah“ meldet, die Regierung werde morgen einen Erlass veröffentlichen, wodurch die Neuwahlen für das türkische Parlament für Mitte September angesetzt werden. Das neue Parlament soll Mitte Oktober zusammentreten.

Das russisch-französische Drei-Monatsabkommen.

Paris, 7. August. (Spezialtelegramm der „Neuen Podzer Zeitung“ durch Pres.-Tel.) Die Agence Havas übernimmt die Meldung des „Echo de Paris“ von gestern früh über das russisch-französische Spezialabkommen zur Verhinderung besonderer Abmachungen zwischen Russland und Deutschland ohne die Verständigung Frankreichs und bemerkt dazu in einem ersichtlich offiziösen, aus London datierten Telegramm: Bezüglich dieser Informationen sagen hiesige gut informierte Kreise: In den letzten Monaten haben Frankreich, England und Russland natürlich einen andauernden Gedankenanstausch über die verschiedenen Möglichkeiten der orientalischen Frage gepflogen. Sie haben dabei jedes Mal die vollständige Uebereinstimmung ihrer Anschauungen und Absichten festgestellt können. Auf diese intimen Verhandlungen spielt der Artikel des „Echo de Paris“ an. Aber das Vertrauen, das die drei Regierungen besetzt, erlaubt ihnen, ihrer Solidarität einen ganz abweichenden Charakter von dem zu geben, als den, den man ihnen dargestellt hatte.

Der „Temps“ druckt die Meldung der Agence Havas ab und schreibt, er sei in der Lage, das offiziöse Kommuniqué zu bestätigen. Was die Form betrifft, so existiere ein für drei Monate gültiger Vertrag. Was den Inhalt angehe, so hätten die Verhandlungen bereits vor der Zusammenkunft von Balthazard stattgefunden. Es sei richtig, daß nicht nur

Frankreich und Russland, sondern auch die drei Mächte der Triple-Entente ihre Einigkeit bezüglich der Beurteilung der Balkanfragen festgestellt hätten. Aber diese Einheit in der Beurteilung, die in Baltischport zutage getreten sei, habe keinen andern Charakter, als den, den der „Temp“ schon festgestellt habe. Was den Entschluss der drei Mächte anlangt, das Abkommen bezüglich der Balkanfragen zu beraten, so ist dieser Entschluss eine ganz natürliche Folge ihrer gegenseitigen Beziehungen.

Seine neuen Ziele.

Paris, 7. August. (Pres.-Tel.) Der „Temp“ führt in Besprechung der Reise des Ministerpräsidenten Poincaré nach Petersburg aus: Der Besuch war beschlossen, bevor der deutsche Kaiser den Wunsch ausgedrückt, in Baltischport zusammenzutreffen. Im Laufe der Unterhandlungen drückte auch die russische Regierung nochmals den Wunsch aus, die orientalischen Fragen zu besprechen, und infolgedessen wird nun Ministerpräsident Poincaré die Gelegenheit wahrnehmen, diese Besprechungen zu pflegen. Das Abkommen zwischen Russland, Frankreich und England, das die normale Kundgebung des Bündnisses und der Entente ist, konnte natürlich nicht die Form einer anschließlichen Verpflichtung oder einer zeitweiligen Verpflichtung tragen, die ihm von verschiedenen Seiten beigegeben wurde. Es konnte die verbündeten Regierungen nicht davon dispensieren, in Zukunft freundschaftliche weitere Erörterungen über das gleiche Thema zu beginnen. In einer solchen Erörterung ist Herr Poincaré nach Petersburg abgereist. Es handelt sich für die Verbündeten Länder nicht darum, neue Ziele zu verfolgen, sondern nur — und das wollen wir abschließend unterstreichen — darum, die solidarischen Instrumente zu verbessern, über die sie zur Verfolgung unveränderlicher Ziele verfügen.

Italienischer Gefechtsbericht über die Einnahme von Suara.

Ueber die Operation zur Einnahme von Suara, die, wie wir gemeldet, glücklich zu Ende geführt wurde, telegraphiert General Garioni folgende Einzelheiten: Nachdem ich in dem Gebiet von Ferrara genügende Truppen unter dem Befehl des Generals Tefoni zurückgelassen hatte, ließ ich bei Tagesanbruch eine aus verschiedenen Waffengattungen zusammengesetzte Kolonne unter dem Kommando des Generals Leguio, die gestern abend konzentriert worden war, aufbrechen. Die Kolonne näherte sich Suara auf dem Lande. Zur gleichen Zeit ging eine andere Kolonne unter General Cassoni, die aus Matrosen und Landsoldaten bestand, ungefähr drei Kilometer von Suara in einem kleinen Hafen an Land, hierbei wirksam von dem Feuer der Schiffe unterstützt. Admiral Borea und eine Division der Marineakademie konnte die Feinde ohne ernste Schwierigkeiten in dem Gebiete östlich der Dase besiegen und um 1 Uhr nachmittags die fast unverteidigte Stadt einnehmen. Suara war nahezu vollständig von den Bewohnern verlassen, die sich in die Dase Regdoline geflüchtet hatten. Der glückliche Erfolg ist auf das vollkommene Zusammenwirken der Marine und der beiden in Suara zusammenstößenden Kolonnen zurückzuführen, wie auch auf die Niederlage, die die Verteidiger von Suara kürzlich in Sidi Ali erlitten. Die Kolonne Tefoni hatte keine Verluste, die Kolonne Leguio wenige Leichtverletzte. Wegen der Hitze und der Bodenbeschaffenheit war der Marsch sehr anstrengend, aber die Truppen überstanden ihn mit vorzüglicher Ausdauer.

Der Roosevelt-Konvent.

New-York, 6. August. (Meldung der Pres. Centrale.) Der Roosevelt-Konvent dürfte den Gouverneur Johnson aus Kalifornien als Vizepräsidenten aufstellen. Die Väter haben ziemlich einstimmig herbeigeholt, daß der Konvent eine andere Physiognomie zeige als sonstige Tagungen dieser Art, weil das Berufswort Element fehlt. Senator Beveridge erklärte in seiner Begrüßungsrede, die Rooseveltpolitik sei nicht zur Förderung der wirtschaftlichen Wohlfahrt des Landes, sondern zu ihrer Förderung begründet worden. Das Programm verursacht einen heftigen Kampf, da der Entwurf manchen Delegierten zu radikal ist.

P. Chicago, 7. August. Die Kommission zur Prüfung der Wahlen zum Nationalkonvent der Rooseveltischen Partei beschloß, Regier als Delegierten nicht zuzulassen.

Amerikanische Intervention in Nicaragua.

Newyork, 7. August.

Wegen der Unruhen in Nicaragua haben auf Ersuchen des Präsidenten Adolfo Diaz die Vereinigten Staaten in Nicaragua interveniert und hundert Marinesoldaten zum Schutze des amerikanischen Eigentums gelandet. Der Gesandte Weigel glaubt, die Lage habe sich im allgemeinen gebessert, doch sei es möglich, daß weitere Verstärkungen notwendig würden. Die finanzielle Lage Nicaraguas ist verzweifelt, weil ein 10-Millionen-Darlehen, das Morgan offerierte, vom Senat noch nicht genehmigt ist. Der Rebellenführer Menos nahm gestern einem amerikanischen Syndikat gehörige Schiffe weg, was den unmittelbaren Anlaß zum Einschreiten der Union bot. Kenerliche Unruhen in San Domingo machen die Vereinhaltung amerikanischer Kanonenboote notwendig und ein Einschreiten der Vereinigten Staaten möglich.

P. Washington, 7. August. Zur Verstärkung der amerikanischen Streitkräfte in Nicaragua wurde beschlossen, noch 850 Matrosen nach Corinto zu entsenden.

Der Brand des Peterpalais.

Petersburg, 7. August.

Auf dem Petrowski Ostrow brach gestern abend, wie schon kurz berichtet, ein riesiger Brand aus, der zu den größten Bränden gehört, die in den letzten fünfzig Jahren Petersburg heimgesucht haben. Das Feuer brach auf einem großen Holzhof an der Kleinen Nema aus, wo Arbeiter beim Räumen brennende Streichhölzer weggeworfen hatten. Von dort sprang es, noch bevor die Feuerwehr auf dem Brandplatze eingetroffen war, auf die umliegenden Holzhäuser über. Der Brand nahm bald einen verheerenden Umfang an, daß die Arbeit von dreißig Löschzügen mit zwanzig Dampfspritzen vollständig resultatlos war. Ueber die benachbarten Häuser ging ein Feuerregen nieder. Unter den Bewohnern der gefährdeten Häuser brach eine Panik aus, als sie sahen, daß die Feuerwehr im Kampf gegen die fortschreitenden Flammen machtlos war. Als der leichte Wind plötzlich umsprang, gerieten mehrere Löschzüge in die Gefahr, zu verbrennen. Erst nachdem 15 Dampfer zum Löschen requiriert worden waren, konnte der Brand lokalisiert werden. Der einstige Sommerpalast Peters des Großen, dreißig Holzhäuser, ein riesiger Holzhof, verschiedene Kasernen, das Zeughaus der Grenzwachen und das Petrowski-Feuerwehrdepot waren dem Feuer zum Opfer gefallen. Im Peterpalais war eine Menge von Reliquien aus der petrinischen Epoche aufbewahrt, darunter zahlreiche eigenhändige Arbeiten des Zaren Peter, so ein schön geschnitzter Arbeitstisch, ein Stuhl, mehrere wertvolle Aquarelle und kostbare Gobelins. Im Zeughaus der Grenzwache verbrannte eine Schilbwache; der Soldat verließ seinen Posten nicht, als schon seine Kleider brannten. In einem benachbarten Holzhaufe verbrannte eine Mutter mit sieben Kindern. Die ausgebrannte Fläche beträgt zweieinhalb Quadratkilometer. Der Schaden wird auf Millionen geschätzt. Erst in den Morgenstunden konnte der Brand gelöscht werden. Schwarze Rauchwolken jagern noch immer über der Brandstätte.

Unwetter.

Brest, 7. August. (Spez.) Seit zwei Tagen herrscht an der Küste der Bretagne ein furchtbarer Sturm. Als gestern abend zwei Seelente des Dampfers „Monarch“ aus Glasgow, die sich an Land hegeben hatten, auf das Schiff zurückkehren wollten, kenterte infolge der hochgehenden Wellen das Boot. Beide Seelente ertranken.

St. Ingbert, 7. August. Ein schwerer Volksbrand ist nachmittags über die Stadt und die ganze Westpfalz niedergegangen. Der Schaden ist sehr groß. Hauptächlich Kartoffelfelder und Obstbäume haben schwer gelitten. Das Unwetter hielt nur eine halbe Stunde an.

Cherbourg, 7. August. Infolge des schlechten Wetters an der Küste sind heute die französischen Flottenmander abgebrochen worden. Das Gros der französischen Flotte ist nach Calais abgegangen, während die Torpedoboote und Torpedobootjäger in den Hafen von Cherbourg zurückgekehrt sind.

Chronik u. Lokales.

w. Rechtsanwalt Peter Kohn—Abgeordneter der Reichsduma. In der Wohnung eines der hervorragendsten örtlichen Bürger versammelten sich gestern mehrere Vertreter der Industrie und der Bürgerchaft der Stadt Lodz zwecks Festsetzung eines Kandidaten für den Posten eines Abgeordneten der Reichsduma. Nach fast dreistündigen Debatten kam die Versammlung, an der Vertreter aller drei Nationen teilnahmen, zum Schluß, daß als der geeignetste Kandidat für die Stadt Lodz kein anderer als der Vereid. Rechtsanwalt Herr Peter Kohn anzusehen sei. Hierauf wurde einstimmig beschlossen, aus der Mitte der Versammlung eine aus drei Personen bestehende Delegation zu wählen, die Herrn Rechtsanwalt Kohn ersuchen soll, die Kandidatur anzunehmen. Außerdem wurde auch beschlossen, sich durch Vermittlung der Presse an die Bevölkerung der Stadt mit der Bitte zu wenden, ihre Stimmen für Herrn Rechtsanwalt Kohn abzugeben.—Herr Rechtsanwalt Peter Kohn ist eine in den weitesten Kreisen unserer Stadt bekannte Persönlichkeit und durchaus vertraut sowohl mit den Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung als auch mit dem ökonomischen Leben in Lodz und ganz besonders mit der Arbeiterfrage. Ferner ist Herr Rechtsanwalt Kohn auch als durchaus talentvoller Redner bekannt.—Da zum Schluß Zweifel darüber laut wurden, ob Herr Kohn geneigt sein wird, die Kandidatur anzunehmen, wurde beschlossen, nichts unversucht zu lassen, um Herrn Kohn zur Annahme der Kandidatur zu bewegen.

Ins Warschauer Polytechnikum wurden bis jetzt 1422 Aufnahmegesuche eingereicht, darunter 891 von Christen und 531 von Juden. Bis jetzt wurden 400 Christen aufgenommen, darunter 6, die schon eine Hochschule beendet haben. Die Aufnahmebedingungen sind in diesem Jahre bedeutend strenger, als im vorigen; auf die mechanische Abteilung werden z. B. nur Personen aufgenommen, deren Durchschnittszahl nicht weniger als 4,5 beträgt.

Von den 531 jüdischen Kandidaten haben 13 runde Fünfen. Das Resultat der Aufnahme der Juden ist noch nicht bekannt, diese Frage wird erst gegen den 20. August a. S. entschieden werden.

Für die Reichsdeutschen. Das Warschauer deutsche General-Konsulat hat folgende Benachrichtigung hierher gelangen lassen: „Die russische Regierung hat neuerdings ihre diplomatischen und konsularischen Vertretungen angewiesen, die von den fremden Konsularbehörden in Russland aus gefertigten Pässe in Zukunft nicht mehr zu visieren.“

Diese Anordnung macht es für diejenigen Personen, welche auf Grund deutscher Konsulatspässe von Russland in ein anderes Land gereist sind, erforderlich, sich für die Rückkehr nach Russland, je nachdem diese von Deutschland oder von einem dritten Lande angetreten wird, durch die zuständige Behörde in Deutschland oder die zuständige kaiserliche Konsularbehörde einen anderen Paß zu beschaffen und diesen durch

die zuständige russische Konsularbehörde visieren zu lassen.“

Hierzu sei bemerkt, daß die hiesigen Behörden die Konsulatspässe zur Hinzureise vorläufig anstandslos visieren, zur Rückreise aber bedarf es, wie oben angegeben, eines von den zuständigen ausländischen Behörden ausgestellten Nationalpässen.

Personalmittelbesitz. Der Vikar an der Maria-Himmelfahrtkirche zu Lodz, Johann Ledebard wurde zum Vikar der Gemeinde in Tomaszow ernannt; an seine Stelle tritt der Vikar der Skernewicer Gemeinde Alexander Bujalski. Der Vikar an der Stanislaw-Kostkatsche zu Lodz, Robert Glazowski wurde nach Radziwo, Kreis Gostynin, versetzt und an seine Stelle der Vikar Stefan Szeljagowski aus Gombin berufen.

Die neue russische Bank-Aktien-Gesellschaft. Das Bankhaus S. W. Junker & Co., Moskau-Petersburg, hat sich unter Angliederung der Plekauer Kommerzbank, eines altangesehenen holländischen Instituts, in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Kommerzbank S. W. Junker & Co. umgewandelt. Die neue Bank verfügt inklusive Reserven über ein Kapital von rund 13,300,000 Rubel, das noch in diesem Jahre auf 20,000,000 erhöht werden soll. Die Leitung des Unternehmens liegt in den Händen der bisherigen Inhaber des Bankhauses S. W. Junker & Co.

Russische Bank für auswärtigen Handel in Petersburg. Die vorzügliche Gente, die Verbesserung der Lage des Manufakturhandels und die günstigen Aussichten, die man für den Verkauf des Nishnij-Novgoroder Zahrmehls glaubt hegen zu können, haben zusammen mit dem allgemeinen Aufschwung, den die russische Industrie zurzeit erlebt, auf die Entwicklung der Geschäfte der russischen Finanzinstitute naturgemäß einen günstigen Einfluß ausgeübt. Dies gilt insbesondere auch für die Russische Bank für auswärtigen Handel. Es verlautet, daß bereits jetzt die Verwaltung der Bank sich über die Dividende des laufenden Jahres sehr optimistisch ausgesprochen habe, und daß sie, obwohl ihre Zurückhaltung gegenüber Dividendenbesitzern bekannt sein dürfte, schon jetzt eine Dividendensteigerung für nicht ausgeschlossen bezeichnet. Das reguläre Bankgeschäft hat der Russenbank in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres einen Gewinn von 3,045,985 Rubel gebracht, während in derselben Zeit des Vorjahres nur 2,303,871 Rubel verdient worden waren.

Von der Lodzer Beerdigungskasse. Die Herren Bevollmächtigten werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Donnerstag, den 15. August, um 2 Uhr nachmittags, im Saale des Requisitionshauses des dritten Juges der Freiwilligen Feuerwehr an der Nikolajewskaja-Straße Nr. 54 die ordentliche Generalversammlung stattfindet. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1) Rechenschaftsbericht pro 1911/12; 2) Bericht der Revisionskommission; 3) Wahl der Revisionskommission und vier Verwaltungsmitglieder; 4) Anträge der Verwaltung und 5) Anträge der Mitglieder. Laut § 30 des Statuts müssen 70 Bevollmächtigte zur Sitzung erscheinen, und wenn dies nicht der Fall, so wird die Versammlung auf den 25. August vertagt, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig sein wird. Hierbei sei noch bemerkt, daß eventuelle Anträge der Verwaltung vorher eingereicht werden müssen.

Der Gewitterregen, der gestern abend über unsere Stadt niederging, hat mehrere Teile der Stadt vollständig unter Wasser gesetzt. Ganz besonders stark war die Ueberschwemmung an der Ecke der Petrikauer- und Dielnastraße, wo sich ein wahrer See bildete. Auch das Holzplaster hat unter dem niedergegangenen Wassermaßen stark gelitten, u. z. insbesondere zwischen der Pawlots- und Gluwinasstraße. Wie groß jedoch der Schaden ist, der durch den wolkenbruchartigen Regen verursacht wurde, wird man erst im Laufe des hentigen Tages feststellen können; er dürfte jedoch, da allenfalls auch mehrere Keller unter Wasser gesetzt wurden, ziemlich bedeutend sein.

Hotelrevisionen. Der Polizeimeister der Stadt Lodz trug den Bezirksdistrikt auf, häufig Revisionen in den Hotels vorzunehmen, da festgestellt wurde, daß in vielen derselben Unzucht getrieben wird.

Feuer. Gestern nachmittags um 4 Uhr wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen und die städtische Wehr nach dem Hause Petrikauerstraße Nr. 59 gerufen, wo in der Wohnung von Schwarz, die sich in der dritten Etage der Doffzine befindet, aus bisher noch unbekannter Ursache eine Kiste, angefüllt mit verschiedenen Waren, in Brand geriet. Als die genannten Wehrabteilungen an Ort und Stelle eintrafen, war das Feuer von Bewohnern des genannten Hauses unterdrückt.

3 Netze Freundin. Die im Hause Nowak-Straße Nr. 13 wohnhafte Cykla Schowicz meldete der Polizei, daß am Dienstag abend zu ihr ihre Freundin Gitta Weinberg, wohnhaft in Nowa, zu Besuch kam und sie ersuchte, bei ihr über Nacht bleiben zu dürfen. Nichts Böses ahnend, hat sie sich mit dieser Bitte einverstanden erklärt, mußte jedoch am nächsten Morgen, als sie erwachte, die bittere Erfahrung machen, daß, während sie schlief, nicht nur ihre nette Freundin, sondern mit ihr auch einige Ringe, 20 Rbl. Geld und verschiedene Garderobe im Werte von ca. 100 Rbl. verschwanden. Hinter die Weinberg wurden Stechbriefe erlassen.

3 Ein raffiniertes Spitzbube. Agenten der Geheimpolizei bemerkten gestern gegen 10 Uhr vor dem Hause Wulganstraße Nr. 47 einen Unbekannten, der ihnen verdächtig vorkam. Sie brachten ihn infolgedessen nach der Geheimpolizei und begannen Fragen an ihn zu richten, doch der Mann schien taubstumm zu sein. Schon wollte man ihn daher laufen lassen, als einer der Agenten in Vorhast brachte, den Verdächtigen einer Leibesvisitation zu unterziehen. Und siehe da, hierbei machte man überraschende Entdeckungen: man fand in seinem Rock einen Paß auf den Namen Boruch Trembicki, ausgestellt von der Gemeinde Nowosolna, in den Socken Ringe und in den Unterbekleidern zwei Uhren, eine goldene Damenuhr und eine silberne Herren-Damenuhr mit bis zur Hälfte abgeschmittener Kette. Und nun gewann der Taubstumm auch das Gehör und die Sprache wieder, wobei er sich als der bekannte 21jährige Dieb David Gabriel, der im Kreise Lowitz zuständig ist und dort gleichfalls unter Polizeiaufsicht steht, entpuppte. Nur weil er sich den Bart abschertzen ließ, hatte man ihn nicht sofort erkannt. Seiner Angaben zufolge stammt die silberne Damenuhr von einem Diebstahl, den er vorgestern auf

dem Kalfischer Bahnhof verübte, die goldenen Ringe und die Damenuhr aber fielen ihm in der Nähe von Lodz auf einer Sommerfrische, der er einen Besuch abgestattet hatte, in die Hände. Hier stahl er übrigens auch noch ein Paar Ohrringe und eine Brosche, doch gelang es ihm diese Gegenstände bereits für 20 Rbl. in dem Lombard an der Zachodniastraße Nr. 31 zu verkaufen. Die Quittung darüber habe er zerissen. Was den Paß anbelangt, den man bei ihm vorfand, gibt Gabriel an, daß er diesen zusammen mit einer Briefschale, die 85 Rbl. enthielt, einem Postlager auf der Fahrt von Lowitz nach Lodz entwendete. Der abgefeimte Dieb wurde hinter Schloß und Riegel gesetzt und dem Gericht übergeben.

3 Raubüberfall. Gestern, gegen 2 Uhr nachts, wurde der heimkehrende, im Hause Krowast, Nr. 58 wohnhafte Walenty Walczak, während er den Hof des genannten Hauses passierte, von unbekanntem Missetäter überfallen, die ihn mit einem stummen Instrument zu Boden schlugen und ihm seiner Bursche im Betrage von 53 Rbl. beraubten. Als Walczak wieder zum Bewußtsein gelangte, war von den Missetätern nichts mehr zu sehen. Auch alle weitere Nachforschung blieb resultatlos. Namentlich ist die Geheimpolizei bemüht, den Banditen auf die Spur zu kommen.

3 Stechbrieflich verfolgt werden; vom Friedensrichter des 11. Bezirks der Stadt Lodz Jessak Feinmesser, angeklagt auf Grund der §§ 119 und 133 d. R.-G.; vom Friedensrichter des 10. Bezirks Helena Przedborska, 20 Jahre alt, und Jygmunt Gacharski, 25 Jahre alt, wegen Diebstahls; vom Friedensrichter des 8. Bezirks Seel Geigenholz, 18 Jahre alt, Bronislaw Imberki, 17 Jahre alt und Jsidor Kalinowski, 19 Jahre alt, wegen Messerschere.

Zwei Lebensmüde. In der Scheiblerschen Allee auf dem Wodny Hügel wurde gestern mittag im bewußtlosen Zustande ein Mann aufgefunden, der, wie ein herbeigerufener Arzt der Rettungstation feststellte, Gift zu sich genommen hatte. In den Taschen des Lebensmüden, der in hoffnungslosem Zustande nach dem Woznanski'schen Hospital überführt wurde, fand man einen Paß auf den Namen Gustav Radler, 36 Jahre alt, vor. — In der Petrikauerstraße Nr. 42 beging bald darauf der zwanzigjährige Arbeiter Jan Mazur einen Selbstmordversuch und zwar durch Verschlucken von Schwefelsäure. Er wurde in bedenklichem Zustande nach demselben Hospital gebracht. Zweck Feststellung der Motive wurde seitens der Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

Ein Taschendieb stahl gestern vor dem Hause Sednacki, Nr. 59 einer Dame, namens Maria Guttermann, das Portemonnaie mit 10 Rbl. 40 Kop. und erregte die Flucht. Die Bestohlene schlug Alarm, es eilten Passanten herbei und der Langfinger wurde festgenommen. Auf dem Polizeibezirk erkannte man in ihm den professionellen Dieb Seel Helke, der schon mehrmals mit dem Gefängnis Bekanntschaft machte.

3 Diebstähle. Im Tramway der Linie Nr. 9 auf der Konstantinerstraße wurde gestern dem an der Petrikauerstraße Nr. 165 wohnhaften Dr. Karl Blum aus der Seitentafel seines Rockes ein Gini mit ärztlichen Instrumenten im Werte von 45 Rbl. gestohlen. Aus der Wohnung von Kalman Karbajzil an der Konstantinerstraße Nr. 7 entwendeten bisher unermittelte Diebe verschiedene Sachen im Werte von 250 Rbl., aus der Wohnung von Reinhold Sommer an der Stanislawskistraße Nr. 25 verschiedene Sachen im Werte von 120 Rbl., sowie 60 Rbl. in barem Gelde. Ferner wurden gestohlen: Aus der Wohnung der Frau Anna Siolarka an der Przenjalnianskastraße Nr. 37 verschiedene Sachen im Werte von 60 Rbl. und aus der Wohnung von Jankel Oblengurski an der Passage-Schulz Nr. 37 Bijouterien und Kleidungsstücke im Werte von 148 Rbl.

3 Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Wolborskastr. Nr. 6 ein gewisser A. Lewin, 42 Jahre alt, und an der Zachodnia-Straße die 37jährige Arbeiterin Felicia Bielinska. In beiden Fällen erteilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

3 Ueberfahren. Gestern nachmittag wurde vor dem Hause Zgierzkastraße Nr. 8 der 10jährige Händlersohn David Interemann von einem Wagen überfahren, wobei er am ganzen Körper verletzt wurde. Ferner wurden vor dem Hause Stodolnianskastraße Nr. 4 noch der 80jährige Seel Rotberg und die 84jährige Gitta Rotberg überfahren, die beiden Verletzungen an den Füßen und Armen davontrugen. In beiden Fällen erteilte ein der Arzt Unfallstation den Verletzten die erste Hilfe.

Unfall. In der Wodnylawskischen Fabrik an der Petrikauerstr. Nr. 214 erhielt der 36jährige Arbeiter Gustav Heller von einem Maschinenarm einen Schlag, so daß er an der rechten Schulter und im Gesicht erheblich verletzt wurde. Ein Arzt der Rettungstation erteilte ihm die erste Hilfe, worauf er nach seiner Wohnung gebracht wurde.

3 Feiner ergriffen sich gestern abend nachstehende Unglücksfälle: An der Zachodniastraße Nr. 72 wurde die 54jährige Nyska Wyszogodka von einem herabfallenden Balken am Fuße verletzt, und an der Zielnastraße Nr. 1 in Balutz stürzte der 12 jährige Arbeitersohn Franciszek Lidwigowicz von der Treppe, wobei er Verletzungen am Kopfe und ganzen Körper davontrug. In beiden Fällen mußte die Unfallstation in Anspruch genommen werden.

3 Lotterte. Am heutigen erstenziehungstage der 1. Klasse der 199. Warschauer Klassen-Lotterie fielen größere Gewinne auf folgende Losse:

- Rbl. 10,000 auf Nr. 836.
- Rbl. 4,000 auf Nr. 7742.
- Rbl. 2,000 auf Nr. 7995.
- Rbl. 500 auf Nr. 2924.
- Rbl. 200 auf Nr. 18118.
- Rbl. 100 auf Nr. 4632 5593 5665 9128 11011 14413 21635.
- Rbl. 50 auf Nr. 802 819 840 1389 1526 2898 3014 3530 3999 5559 6894 9055 9440 9683 9905 11018 11757 12838 14533 14895 14771 16104 16137 6805 1726 18441 19881 19895 19917 20019 20288 22455 22675 23403.
- Rbl. 30 auf Nr. 145 74 417 505 50 73 75 93 616 42 743 64 74 725 89 63 68 808 88 909 991.
- 1016 3 5 6 122 211 85 363 93 413 65 741 61 8 7 36 843 51 63 9 8 3 95.
- 2011 66 87 109 20 68 76 2 2 304 7 502 26 40 6 3 48 651 69 75 711 54 80 834 35 85 68 84 804 15 17 37 43 948 80.
- 3110 40 75 8 8 50 414 31 42 88 511 28 55 61 626 69 700 33 88 93 818 82 56 63 85 901 6 30 56 67.
- 4014 35 93 248 347 478 513 37 46 51 612 72 31 78 790 847 98 953.

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or statistical table.

LUONA Heute, morgen u. übermorgen. Unter Anderem: Der Leidensweg der Komponisten, Die Todesmühle, Ein unheimliches Hotel, Mar Linder als Doppelgänger, Die unbekante Tante.

In der Redaktion eingegangene Spenden. Für den jüdischen Wächterinnen-Berein 5 Rbl. von Herrn S. L. R.

* r. Diebstahl in der Umgebung. Im Dorfe Dlechow, Gemeinde Nowosolna, drangen am verflorenen Montag Diebe in die Wohnung des Sommerfrischlers Sidor Lebensohn und stahlen verschiedene Sachen im Werte von 160 Rubel.

Kinematographen-Theater. Das Luna-Theater bringt in dem heutigen Programm zur Abwechslung einige Meisterwerke der Gineten. So dürfte das ergreifende Drama „Der Leidensweg des Komponisten“ wohl jeden in seinen Vann nehmen.

Aus der Provinz. Alexandrow. Neuwahl des Kirchenkollegiums. Unter Vorsitz des Herrn Oberpastors Angerstein aus Lodz fand gestern hier die Neuwahl der Mitglieder des Kirchenkollegiums der evangelischen Gemeinde statt.

Telegramme.

Petersburg, 7. August. (P. L.-A.) Der Redakteur der Zeitung „Pravda“ wurde wegen Veröffentlichung eines Artikels unter dem Titel „Die Juden und die Wahlen“ in der gestrigen Nummer einer Arreststrafe von 3 Monaten unterzogen.

Die Konvention sei von den Mächten auf die Dauer von 5 Jahren geschlossen und für diese Zeit ist vereinbart worden, keinerlei Prämien für Zucker auszugeben.

P. Belgrad, 7. August. Die Zeitung „Politika“, die die Regierung der reservierten Haltung gegenüber der albanischen Frage beschuldigt, erklärt, daß auf Serbien die Verantwortung liege, ohne ihre Beteiligung keine Änderungen des status quo auf dem Balkan zuzulassen.

Budapest, 7. August. (P. L.-A.) Die Ärzte fanden, daß der Abg. Kovacs, als er das Attentat gegen den Grafen Tisza verübte, im Zustande einer Geistesgehrtheit handelte.

Tokio, 7. August. (P. L.-A.) Die Beisehung des Mikado wurde auf den 13. d. M. anberaumt.

Tokio, 7. August. (P. L.-A.) Für den 15. d. M. wird eine außerordentliche Sitzung des Parlaments einberufen, um über die Frage der Affigierung eines Kredits für die Beisehungsfeierlichkeiten zu beraten.

Tokio, 7. August. (P. L.-A.) Sämtliche verurteilte Chargen der Armee und Flotte wurden begnadigt.

P. Cetinje, 7. August. Angesichts der Nichterfüllung der der montenegrinischen Regierung vom türkischen Gesandten unterbreiteten Forderung betreffs Ausdrucks ihres Bedauerns anlässlich der letzten Ereignisse in Mailowah, setzte der Gesandte in einem schriftlichen Ultimatum die montenegrinische Regierung davon in Kenntnis, daß sich von jetzt ab türkischerseits kein politischer Repräsentant in Cetinje befinden wird.

P. Washington, 7. August. Taft wandte sich mit einem Antrage an den Kongress, worin er vorschlägt, unverzüglich eine Gesetzesvorlage über die Organisierung eines Stabes von Beamten in der Zone des Panamalanals anzuarbeiten, denen die Pflicht obliegen soll, eine Maximalnorm der Abgaben für die Durchfahrt der Schiffe festzusetzen.

Schweben. Schemacha, 7. August. (P. L.-A.) Um 1 Uhr nachts wurde ein heftiges Erdbeben mit starkem unterirdischen Rollen verspürt.

Aussperrung. Bräun, 7. August. (Pres.-Tel.) Bräun steht vor einer allgemeinen Aussperrung in der Baumwollindustrie. Von dieser Aussperrung wurden 40 Unternehmungen betroffen mit insgesamt 13 000 Arbeitern.

König Alfons kommt nach Berlin. Wien, 7. August. (Pres.-Tel.) Der König von Spanien trifft Mitte September in Marienbad ein.

Die Umbewaffnung der österr. Artillerie. Wien, 7. August. (Spez.) Die Meldung bezüglich des Angebots der Skodawerke wegen Umbewaffnung der Artillerie wird von zuständiger Seite als Börsenmanöver bezeichnet.

Straßenbahn-Zusammenstoß. Wien, 7. August. (Spez.) Heute Vormittag stieß an der Ecke der Pringengasse und Albersstraße ein aus einem Motor- und einem Beiwagen bestehender mit Bierfassern beladener Automobilzug der Liesinger Beuerelei mit einem Straßenbahnzug zusammen.

Amundsen in Wien. Wien, 7. August. (Spez.) Der Südpolforscher Dr. Amundsen wird am 19. und 20. d. M. in Wien Vorträge über seine Forschungsreise halten.

Oesterreichische Luftverkehrs-Gesellschaft. Karlsbad, 7. August. (Pres.-Tel.) Heute treffen hier die Bürgermeister von Marienbad, Franzensbad und Teplitz ein, um unter dem Vorsitz des Karlsbader Bürgermeisters Pfeifer das Projekt der ersten österreichischen Luftschiffverkehrs-Gesellschaft für den Verkehr zwischen den großen westböhmisches Kurorten in seinen Einzelheiten festzulegen.

Um das Chelm-Gebiet. P. Lemberg, 7. August. Der hiesige polnische Bischof und Suffragan Bandurski warnte sich mit einem Aufruf ans polnische Volk, in dem er vorschlägt, sich mit Spenden von 10 Pct. des Verdienstes zur Verteidigung des Chelm-Gebietes zu beilehen.

Ceska des Hochverrats angeklagt. Rom, 7. August. (Pres.-Tel.) Die italienische Regierung hat die Klage auf Hochverrat gegen den früheren Präsidenten der italienischen Handelskammer in Paris, Ceska, erhoben.

Selbstmord eines Offizierswuchers. Budapest, 7. August. (Pres.-Tel.) Der stadtbekannteste Offizierswucherer Michael Weise in Eszegg, der zahlreiche Offiziere der Garnison in unglückliche Familienverhältnisse gebracht hat, verübte, angeblich von Gewissensbissen gepeinigt, Selbstmord.

Brandkatastrophe in Ungarn.

Budapest, 6. August. Wie aus Marmoroszig telegraphiert wird, wütete in der Gemeinde Baluzatina heute eine Feuersbrunst, der 52 Wohnhäuser und 96 Nebengebäude zum Opfer fielen.

Einsturzkatastrophe.

Budapest, 7. August. (Spez.) Heute früh ist in der kleinen Rochus-Gasse eine 3 1/2 Meter hohe Wand, die bei Kanalarbeiten untergraben worden war, eingestürzt.

Unfall beim Wettrennen.

Szatmar Gemeti (Ungarn), 7. August. (Pres.-Tel.) In Szatmar wurden bei einem Wettschwimmen einige Schwimmer von den Kluten fortgerissen.

Spanisch-französisches Freundschaftsfest.

San Sebastian, 7. August. (Pres.-Tel.) Anlässlich der bevorstehenden Unterzeichnung des französisch-spanischen Marokko-Vertrages spricht die lokale Presse den Wunsch aus, ein großes französisch-spanisches Freundschaftsfest zu arrangieren.

Zur Schließung des türkischen Parlaments.

Sofia, 7. August. (P. L.-A.) Aus Konstantinopel werden folgende Einzelheiten über die letzten Ereignisse gemeldet: Nach der Senatserklärung begab sich der frühere Präsident der Kammer am Sonntag noch spät abends zum Sultan, um diesen zu überreden, den Ukas über die Auflösung der Kammer nicht zu unterzeichnen.

Handels-Telegramme.

New-York, 7. August. Die Nachrichten über die Ernte sind immer noch günstig. Nur Mais ist nicht mehr so gut, weil er eine höhere Temperatur erfordert.

Kapitalerhöhung der General Electric. New-York, 7. August. Die Aktionäre der General Electric sind für den 29. August einberufen, um die Kapitalerhöhung von 80 Millionen auf 105 Millionen zu bewilligen.

Erhöhung der Kohlenpreise. London, 7. August. Die Kohlenhändler von London planen einen Preisaufschlag. Sie wollen vom 1. September ab die Winterpreise berechnen, und außerdem drei Schillinge pro Tonne in die Höhe gehen.

Bill gegen den Stahlsturz. New-York, 7. August. Die Veröffentlichung der drastischen Bill, die Stanley wegen Auflösung des Stahlsturks im Kongress eingebracht hat, bewirkte keine Erregung in Wallstreet.

St. Paul verbessert seine Endstationen. New-York, 7. August. Die St. Paul Railroad wird 2 1/2 Millionen für Verbesserung ihrer Endstationen benutzen, soweit sie auf kanadischem Gebiet liegen.

Dampfer mit Petroleum-Motor. Genoa, 7. August. Die „Navigazione Generale italiana“ läßt gegenwärtig fünf große transatlantische Dampfer herstellen, die alle mit Petroleum-Motor ausgerüstet werden.

Industrie, Handel und Verkehr. Die amerikanische Baumwollerte. Die Entwicklung der Baumwollpflanzen in den amerikanischen Produktionsgebieten tritt in den Monaten August und September in das entscheidende Stadium.

Staaten eine Verschlechterung gegen Ende Juni konstatiert, und zwar um 3.9 Prozent. Der durchschnittliche Stand der Baumwollpflanzen wurde nämlich auf 76.5 Prozent Ende Juli gegen 88.4 Prozent im Vormonate, 89.1 Prozent im Vorjahre und 75.5 Prozent im Jahre 1910 geschätzt.

Fremdenliste.

- Grand Hotel. M. Merlis - Riga, A. Potolowski - Moskau, J. Klopfer - Hamburg, S. Sandau - Rostock, E. Prandorowski - Warschau, S. Fichtensfeld - Warschau, E. Bernstein - Warschau, D. Richter - Bremen, A. Stegmart - Berlin, K. Baranowski - Sosnowitz, V. Krichbaum - Berlin, F. Meier Berlin, S. Dobrowski - Warschau.

Börsenberichte.

St. Petersburg, den 7. August. Tendenz: Fonds fest. Dividenden schwachend; in der Mehrzahl abgeschwächt.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns: Wechselkurs, gestern, heute.

Table with bond prices (Fonds). Columns: Name, 92 1/2, 92 1/2.

Table with stock prices (Aktien der Kommerz-Banken). Columns: Name, 580 1/2, 578.

Table with stock prices (Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften). Columns: Name, 761, 776.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Name, 216.47 1/2, 216.47 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Name, 966.00, 966.00.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Name, 105.00, 105.00.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Name, 93 1/2, 93 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Name, 105.00, 105.00.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Name, 93 1/2, 93 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Name, 105.00, 105.00.



Gesangverein „Concordia“
 Sonntag, den 11. August, im Garten des Herrn Müller, Mikolajewstrasse 40
Großes Stern-Schießen
 verbunden mit Gesang- und humoristischen Vorträgen, Konzerten im Sale u. a. m. und werden die Herren Mitglieder sowie Freunde des Vereins höchlichst eingeladen. Anfang 2 Uhr nachmittags.
 Das Vergnügungskomitee.
 N. B. Bei unangenehmem Wetter wird das Besondere auf Donnerstag, den 15. August verlegt.

Urania Theater-Varieté

Beke Gaglioliana und Petrikauer
 Vom 1.-15. August:
 Neues Programm!
BROTHERS VOLLEY
 Hochkonzentrierter Gymnastikakt.
M-LLE MARINETTE
 Virtuosa auf verschiedenen Instrumenten.
LEYTON AND PARTNER
 Menschen ohne Knochen.
M-LLE PEPI KONRADI
 Die feurigste ungar. Gharbas-Längerin.
MEPISTO ET SATANELLA
 Ballett-Pantomime.
LEX 4 ALEXANDROFF
 Große choreographische Scene.
 a) Valse en avant; b) Tanz Saturs und der Nomaden.
LOTTE LEHMAN
 mit neuem Repertoire.
MAX LAFAYETTE
 Volantier, Humorist, Brolog, auf allem. Beliana, Schlager!! Overturen!!
 Ihre das „Urania“ bearbeitet: „Er und seine Schwester“ oder „Die geschiedene Frau des Adelen Bauer als deutsche Susanna“.
 Overturenführer in einem Vor- und Nachspiel und einem Akt von 11 bis 15 Akten. Musik von verschiedenen Meistern.
URANIA-BIO
 Soire neuer Wither.
 Im Garten. Nur kurze Zeit das wirkliche afrikanische Dorf des Stammes Somali.
 unt. Führ. d. Fürstin Dowl.
 Der Zuschauer sieht das natürliche Leben der Afrikaner, deren religiöse Sitten, Ehe-Zeremonien, Tänze der Neuenbetez u. a. Außerdem verfertigen die afrikanischen Handwerker verschiedene Gegenstände, die dabei zu haben sind.
 Im Garten: Konzert eines Damen-Blas-Orchesters (12 Personen) unter Leitung des Herrn Wittling.
 Entree in den Garten 15 Kop.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am 6. August, nachmittags um 1/4 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden unsere innigstgeliebte

Marie

im Alter von 17 Jahren.

Im Namen der Leidtragenden:
Rudolf und Emma Schiele.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. August, um 1/4 Uhr nachm., vom Trauerhause, Przejazd-Strasse 52 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Dienstag, den 6. August um 4 Uhr früh, entschlief nach kurzen, schweren Leiden unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Emilie Wurm geb. Rohrer

im Alter von 64 Jahren. — Die Beerdigung der teuren Verstorbenen findet heute, Donnerstag, den 8. August um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Wulzanskastrasse Nr. 196 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhof in Rotkie statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Englische und inländische
Herren - Stoffe
 für jede Art Herrenbekleidung.
Kostüm - Stoffe
Wollene Tücher
 besonders preiswert!

10760

G.A.RESTEL & Co
TUCH - HANDLUNG
 100 PETRIKAUERSTRASSE 100

Zawiadomienie.
 Niniejszem mamy zaszczyt zawiadomić Sz. P., iż z dniem dzisiejszym wystąpił z naszej firmy współpracownik nasz p. Karol Otyła i tem samem pozbowiony został prawa inkasowania rachunków oraz przyjmowania obalunków dla naszej firmy. Uprzejmie prosząc o łaskawą wzięcie niniejszego pod uwagę piszemy się z głębokim poważaniem
 9925
 A. NEBELSKI i S-ka.

Eine große
Eingangstür
Schreibpulte
Ladentisch
 fast neu, billig zu verkaufen, bei
Georg Sanne, Widzewska 136
 Dasselbst werden Möbel zum aufarbeiten und umbeizen auf neue Farben, sowie Bestellungen auf Neuanschaffungen von Möbeln solidester Ausführung zu billigen Preisen angenommen. Dasselbst kann sich ein Beratung melden.

Das Comptoir des Möbeltransport-Geschäftes
M. LENTZ
 befindet sich von jetzt ab an der Przejazd-Strasse Nr. 2. Telefon Nr. 14-36.
 Beforgt Umzüge und Verpackungen.
 Lagerung compl. Wohnungs-Einrichtungen in festem zu diesem Zweck erbautem Gebäude an der Przejazd-Strasse Nr. 1.

Man lebt nicht von Brot allein
 schreitet in jeder Branche vorwärts und in Lobs man für den Fortschritt. Das hat auch mich bewogen, auf Verbesserung der in meiner Bäckerei hergestellten Brotsorten zu achten. Ich lebe auf großen Verdienst, sondern auf großen Absatz. Deshalb ist das
 mit gekaufte
Brot
 stets vorzüglich hergestellt und nicht
allein
 schwachhaft, sondern auch preiswert und durchaus hygienisch.
 Bäcker
R. Trenkler Giebelstr. 67.

Ausschuss für Vermittel. auf techn. Posten
 beim Verein zur Gegens. Unterstützung der Fabrikmeister des Petrikauer Convent., Neuer Ring 6.
 Empfiehlt tüchtige Fachkräfte auf alle Stufen der technischen Fabrikleitung.
 Für hochgeehrte Herren Fabrikanten ist die Vermittelung unentgeltlich.
 Vorsitzender im Ausschuss **Felix Przedpełski**.
 Das Bureau des Ausschusses, Widzewska 145, ist tätig alltäglich, Sonn- und Feiertage ausgeschlossen, von 12 bis 1 Uhr mittags.
 (2140)

25 PH. Dampfmaschine
 mit Condensation billig zu verkaufen. 3gierz, Blotnastrasse Nr. 12.
 9856

Dr. L. Klatschkin,
 Konstantin-Strasse Nr. 11.
 Syphilis - Heut., Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten.
 prechstund. 9-1 u. 6-8 abends.
 für Damen bei. Privatbesuch, von 5-6 nachm.

Dr. L. Frybulski
 vom Auslande zurück
 Polubiotowa 2. Spezialarzt für Haut, Haar, Hautkrankh., Rosacea und Hämorrhoiden. Behandlung nach Chelid-Data (intravenöse 606 ohne Verunsicherung).
 Behandl. mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Massage).
 prechstunden von 8-1 und 4-8 für Damen von 5-6.

Laden
 veränderungshalber zu verkaufen. Neu Chojny, Sotolajstr. Nr. 5. 9853
 Ein wenig gebrauchtes
Pianino
 ist Blagmangelhalber billig zu verkaufen. Zu erfahren Mühschir. 3, h. Portier. 9891

Partie
 rohweisse Mohairabfälle ist abgegeben Mühschir. Nr. 3. 9892

Dampfmaschinen
 gebraucht, im guten Zustande, von 5 bis 60 P.S., sowie ein Dampfessel von 300 Liter Heizfläche hat abgegeben St. Swietlik, Sredniastr. 21. Tel. 717

Bierhalle
 veränderungshalber preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung.

Tüchtiger Vergolder
 für Bilder und Tapetenleiten sofort gesucht. Offerten unter „D. S. 201“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9894
 Ein gut gehendes Kinematograph zu verkaufen. Preis, ein
Compagnon
 für Führung des Geschäftes gesucht. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 9895

Compagnon
 Eine deutschsprechende Anwärterin für einige Stunden täglich per sofort gesucht. Zu melden von 8-9 früh Dzielna-Strasse 47, W. 31. 9938

Herren-Artikel
 Oberhemden
 Manschetten
 Kragen
 Serviteurs
 Krawatten
 Handschuhe
 Trikotagen
 in grosser Auswahl

Gebrüder P. & M. Schwalbe
 Petrikauerstr. 85

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten
 Petrikauer-Strasse № 85.

Paul Kegel
 Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik
 Senatorskajstr. 4-6. Tramway Nr. 4.
 Telefon Nr. 14-12.

Lieferung kompletter Maschinen-Anlagen für Säge- und Hobelwerke, Bau- und Möbelfabrikation, Faß-, Stuhl- und Wagen-Fabriken etc. etc. etc.

Spezialität: Kombinierte Tischlereimaschinen für mittlere und kleine Betriebe.

Ständiges Lager in gangbaren Maschinen u. Werkzeuge.

Reflektanten werden auf Wunsch Maschinen im Betriebe vorgeführt.

Gute fachkundige Monteure, Prompte Lieferung.

Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde
 Im Sonntag, den 11. und Montag, den 12. August etc. findet im eigenen Schützenhaus das diesjährige
Tagen - Prämien - Schießen
 statt, zu dem die Mitglieder der eigenen sowie der benachbarten Gilden aus Bunska-Wola, Babianice, Rajec und Konstantow usw. höflich eingeladen werden. — Beginn des Schießens am Sonntag, um 2 Uhr nachm., am Montag um 9 Uhr morgens.
 Der Abmarsch erfolgt am Sonntag, frühestens 1 Uhr mittags.
 Der Vorstand.
 NB. Allen Mitgliedern diese Biermit gleichzeitige zur Kenntnis, daß an diesen beiden Tagen auch die Photographien zur Verteilung gelangen. 9890

Die Privat-Schule
 von
W. Schulz ist nach Evangelickastr. Nr. 18
 übertragen worden. Der Ferienunterricht wird fortgesetzt. Aufnahme neuer Schüler findet täglich von 9-5 Uhr statt. Das neue Schuljahr beginnt am 20. August u. St. 9402

Wohnungen
 bestehend aus 2-5 Zimmern und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten per sofort oder 1. Oktober zu vermieten Zielonastr. 48 u. 57. Zu erfragen dortselbst beim Verwalter, oder bei Kaluzinski, Petrikauerstr. 17. 9623

Wanted translation from
english
 in perfect
russian
 N. N. 500. 9944
Rbl. 2.000-2.500
 werden auf erste Hypothek von einem pünktlichen Hinsiedler gesucht. Off. unt. „Nbl. 2000“ an die Exp. bis. Bl. erbeten. (9940)

Wohnungs - Angebote:
5 Zimmer und Küche
 mit sämtlichen Bequemlichkeiten 1. oder 3. Et. sofort zu vermieten. Andrzejastr. Nr. 30, Wollmann. 9937
Zwei möbl. Zimmer
 mit sämtlichen Bequemlichkeiten, Bad, Gasbeleuchtung, 1. Etage, an soliden Herrn oder Dame, geteilt oder zusammen, sofort zu vermieten. Lage 3 Minuten vom Grand-Hotel oder bis-a-vis der neuen Lodzer Handwerksbank, Wolzanska 41, W. 18, Gde. Benedykta. 9899

Deutsches Fräulein
 Ausländerin, sucht bessere Stellung in feinem Hause für 1. September d. J. Off. Angebote unt. „G.“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 9936
 Ein moderner
Kredenz
 9836
 solider Arbeit, ist beim Tischler an der Petrikauer-Strasse Nr. 247 zu verkaufen.

Wohnungs - Besuche:
Wohnung
 russisch, Benedikten- u. Nawrostr., bestehend aus 3 bis 4 Zimmern und Küche mit allen Bequemlichkeiten per sofort gesucht. Frau Siegel und Comp. Petrikauerstr. 694/112. 9834
 Rotations-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung.“